

Neuerscheinung, Februar 2008 !

## **Die Fälscher. Mobilfunkpolitik und Forschung.**

Herausgeber: Verein zum Schutz der Bevölkerung vor Elektrosmog, Stuttgart  
36 Seiten, Preis: 5,00 Euro ( ab 10 Ex.: 4,50, ab 25 Ex.: 4,00 Euro )

**Mail:** [bestellung@der-mast-muss-weg.de](mailto:bestellung@der-mast-muss-weg.de)

**Post :** Verein zum Schutz der Bevölkerung vor Elektrosmog  
Bismarckstr.63, 70197 Stuttgart

**Vertrieb Schweiz:** Diagnose-Funk,  
Goetheanumstr.18, CH-4143 Dornach  
[bestellung@diagnose-funk.org](mailto:bestellung@diagnose-funk.org)

Trotz der Warnungen der Europäischen Umweltagentur vor den Gefahren der Mobilfunkstrahlung bleibt die Verwirrung: gefährlich oder nicht? Es ist erstaunlich: wenn man den Forschungsstand kennt, mit unabhängigen Wissenschaftlern spricht, ist die Antwort: es gibt eindeutige Hinweise auf die Gefahren von Handys, Mobilfunkmasten, DECT-Telefonen und WLAN.



Im Frühjahr 2008 sollen die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms vorgestellt werden. Wir erwarten eine gemeinsame Medienkampagne von Mobilfunkindustrie und Bundesregierung mit dem Inhalt: „Keine Hinweise auf Gesundheitsgefahren gefunden!“. Diese Broschüre dokumentiert die Verfälschungen bereits bestehender Erkenntnisse durch die Bundesregierung und die PR-Agenturen der Mobilfunkindustrie. Sie zeigt, wie dies mit dem Lobbyismus und politischen Verflechtungen zusammenhängt: kurz, mit der Geschäftemacherei.

Die Recherchearbeit unserer Bürgerinitiative Mobilfunk Stuttgart-West hat neues Material zutage gefördert, das erstaunliche Zusammenhänge aufdeckt. Die Broschüre soll Bürgerinitiativen in der Argumentation gegenüber Journalisten, Politikern und Skeptikern helfen, v.a.dadurch, dass sie sich auf überprüfbare Dokumente stützt. Sie vermittelt auch einen Eindruck der Fülle bereits vorhandener Forschungsergebnisse. Das IZMF, die PR-Agentur der Mobilfunkbetreiber, startet gerade jetzt mit dem „Baukasten-Mobilfunk“ für Gemeinden und dem „Schulprojekt-Mobilfunk“ für Lehrer und Schüler eine neue Desinformationskampagne. Diese Broschüre stellt ein Gegengewicht dar. Helfen Sie mit, sie unter Kommunalpolitikern, Lehrern und Ärzten zu verbreiten. Jedem Bürger, der sich informieren will, gibt sie eine Fülle an überprüfbarem Material an die Hand.

Die Broschüre ist die Fortsetzung und Ergänzung der inzwischen weit verbreiteten Broschüre „Mobilfunk - Acht Behauptungen – die wir nicht mehr glauben“.

Mit freundlichen Grüßen

Verein zum Schutz der Bevölkerung vor Elektrosmog / Stuttgart/ [www.der-mast-muss-weg.de](http://www.der-mast-muss-weg.de)



MOBILFUNKPOLITIK UND FORSCHUNG

# DIE FÄLSCHER

„SIE IRREN NICHT, SIE LÜGEN.“

Prof. Erich Schöndorf, Staatsanwalt a.D.

Eine politische, wissenschaftskritische  
und sprachwissenschaftliche Analyse  
über Fälscher und ihre Methoden

„Willkommen im Realkabarett der nationalstaatlichen  
Gefährdungsdefinition.“ (Ulrich Beck)

## Impressum

Herausgegeben von:  
Verein zum Schutz der Bevölkerung vor Elektromog,  
Bismarckstraße 63, 70197 Stuttgart  
[www.der-mast-muss-weg.de](http://www.der-mast-muss-weg.de)

Bestellung per Mail:  
[bestellung@der-mast-muss-weg.de](mailto:bestellung@der-mast-muss-weg.de)  
Post: Verein zum Schutz der Bevölkerung vor  
Elektromog, Bismarckstraße 63, 70197 Stuttgart

Vertrieb in der Schweiz:  
**Diagnose-Funk**  
Umweltorganisation zum Schutz vor Funkstrahlung  
Goetheanumstraße 18, CH-4143 Dornach  
[bestellung@diagnose-funk.org](mailto:bestellung@diagnose-funk.org)  
Internet: [www.diagnose-funk.org](http://www.diagnose-funk.org)

Stuttgart, im Januar 2008



<b>Inhalt:</b>		
<b>Vorwort</b>	5	
<b>Die Verfälschung der Salford-Studie</b> durch die Forschungsgemeinschaft Funk (FGF) und das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF)	6	
<b>Tabuzone Gehirn</b>	10	
<b>Die Verfälschung der REFLEX-Studie</b> im Bericht der Bundesregierung über Mobilfunk und Gesundheit (Bundestagsdrucksache 16/1791, 2006)	12	
<b>Die Verfälschung der Nailaer Ärzte-Studie</b> im Bericht der Bundesregierung über Mobilfunk und Gesundheit (Bundestagsdrucksache 16/1791, 2006)	16	
<b>Methoden der Fälschung</b> , um Wissenschaftler und ihre Forschungsergebnisse unglaubwürdig zu machen	19	
<b>Vorsorge findet nicht statt:</b> Praktische Auswirkungen einer verantwortungslosen Politik	22	
<b>Mobilfunkstrahlung – Parallelen zu Asbest</b>	23	
<b>Exkurs 1:</b> Der preußische Obrigkeitsstaat lebt: Der politische Alltag kommunaler Ignoranz		26
<b>Exkurs 2:</b> Die Medienberichterstattung über die Strahlungsbe- lastung durch WLAN und DECT-Telefone verharmlost die Gesundheitsgefährdung		28
<b>Literaturverzeichnis</b>	36	

Der Gegenstand der Diskussion:  
**Mobilfunkkommunikation durch gepulste  
Mikrowellenstrahlung**

Der Informationsträger der Mobilfunkkommunikation ist die gepulste Mikrowellenstrahlung, also elektromagnetische Strahlung zwischen 400 MHz (Tetra), 900 MHz (Handy), 1800 MHz (UMTS), 2450 MHz (DECT), 2450–5000 MHz (WLAN), gepulst und amplitudenmoduliert.

Elektrische und magnetische Felder sind auf der Erde natürlicherweise vorhanden und haben sich über Jahrtausende wenig verändert. Sie besitzen beim Menschen hinsichtlich der Zell-, Gehirn- und Herzaktionsströme eine lebensentscheidende Bedeutung. Bei den Tieren üben sie wichtige Funktionen in der Orientierung aus, v.a. bei Bienen, Vögeln und Fischen. Damit zählen diese Felder zu den natürlichen Lebensgrundlagen. Innerhalb nur einer Generation wurden diese, den Menschen und die Natur umgebenden natürlichen Felder massiv von künstlichen Feldern überlagert. Gerade die Frequenzen der Mobilfunkkommunikation waren bisher den biologischen Systemen vorbehalten. Die gepulste Strahlung ist technisch hergestellt und der Natur fremd.

Dr. Wolf Bergmann schreibt in der Broschüre „Mobilfunk – Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit“ (2007): „Künstliche elektromagnetische Felder des Mobilfunks liegen im Frequenzbereich der natürlichen, die Lebensvorgänge steuernden elektromagnetischen Felder. U.a. aufgrund dieser Qualität (Resonanz) greifen sie in die biologischen Steuerungsvorgänge als Störsender ein, induzieren unnatürliche Schwingungsmuster im Organismus, verstellen die Steuerungssignale und stören die natürliche Informationsübertragung. Dabei kommt es u. a. zu Ladungsverschiebungen an der Zellmembran, zu Störungen im Ionenaustausch, zu Fehlreaktionen an den Neuronen und Nervenzellen, ... „Funkwellen treffen den Menschen in der zentralen Steuerung der Lebensvorgänge.“ Die gesundheitlichen Folgen dieser Störungen der biologischen Steuerungs- und Lebensvorgänge reichen von unspezifischen Stressreaktionen über körperliche und psychisch Krankheitsmanifestationen bis hin zu Auslösung und Beschleunigung von Krebserkrankungen. Naturgemäß sind diese Erkrankungen bei jedem Menschen verschieden, je nach Vorbelastung, Immunstärke, Lebensabschnitt und Intensität und Dauer der Strahlenbelastung.“

Diese Zusammenhänge bestreitet die Mobilfunkindustrie über ihre Sprachrohre FGF und IZMF vehement.



Die mobile Kommunikation hat seit ca. 1990 unser Leben verändert. Die Kommunikationskonzerne wie Telekom, O<sub>2</sub> und Vodafone gehören zu den umsatzstärksten in der Industrie. Über ihr Hauptprodukt, das Handy, sagt Prof. Michael Kundi (Universität Wien) in der Österreichischen Ärztezeitung (22. November 2007):

**„Die Technologie wurde eingeführt ohne jede Abklärung von Nebenwirkungen.“**

Aber angeblich gibt es diese Nebenwirkungen nicht. Mit zwei Behauptungen soll der verunsicherte Bürger von den Behörden ruhig gestellt werden: „Tausende Forschungen konnten keine gesundheitsschädlichen Effekte finden. Und: unsere Grenzwerte schützen die Gesundheit.“ Diese Behauptungen sind auch das Fundament der Berichterstattung der Medien.

Die gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen der auf Mikrowellen basierenden Funktechnologie sind aber seit den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts erforscht und bekannt. Das sieht die Industrie ganz nüchtern. Die Entkräftung der Kritik war von Anfang an integraler Bestandteil der Vermarktung. Die Industrie gründete rechtzeitig Institutionen mit wissenschaftlicher Aura, die bekanntesten sind: die Forschungsgemeinschaft Funk (FGF), das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF), die Kinderumwelt GmbH. In der staatlichen Strahlenschutzkommission (SSK) sitzen die Industrievertreter, ebenso wie in der ICNIRP. Medienvertreter wurden von Anfang an in den Gremien der Mobilfunkindustrie eingebunden, galt es doch, die Produkte über die Medien zu vermarkten und zu verhindern, dass über geschäftsschädigende Forschungsergebnisse berichtet wird.

Und so erklärt sich die heutige Verunsicherung in der Bevölkerung. Dr. med. Wolf Bergmann beschreibt diese Situation:

„Erst mit der derzeitigen Mobilfunkwelle wurde in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit eine „wissenschaftliche Kontroverse“ ins Leben gerufen: Auf jede Studie mit einem gesundheitskritischen Ergebnis folgten prompt eine bis mehrere Studien, die diese Ergebnisse angeblich widerlegten. Inzwischen gibt es auch darüber wieder Untersuchungen, die belegen, dass das Ergebnis derartiger Studien um so unkritischer ausfällt, je mehr die Studie von Industriegeldern abhängig ist. Die meisten großen wissenschaftlichen Zeitungen und die großen Medien veröffentlichen fast nur noch Berichte, die Entwarnung geben. Wissenschaftler, die im Auftrag der Industrie geforscht haben und alarmierende Ergebnisse veröffentlichten, wurden diffamiert, bedroht, entlassen.“ (in: Der Naturarzt, 12/2007)

Die Mobilfunkindustrie besitzt ein fast unschlagbares Argument, für das man in unserer Gesellschaft nahezu alles bekommt: Milliarden von Euros. Ihre Werbemilliarden stellen die Medien ruhig, ihre Lizenzmilliarden

die Regierungen. Und mit Millionen bekommt man jedes Gutachten. Keine Verschwörungstheorie, sondern Business as usual. Die Europäische Umweltagentur analysierte in dem Buch „Späte Lehren aus frühen Warnungen“ diese Taktiken des Zusammenspiels von Industrie, Staat und Medien. In der Untersuchung von Hardell et al. „Heimliche Verbindungen zur Industrie und Interessenkonflikte in der Krebsforschung“ wird dies detailliert für die Gegenwart beschrieben.

Professor Erich Schöndorf, Staatsanwalt im Holzschutzmittelprozess, charakterisiert seine Erfahrungen mit gewissen Gutachtern als Wissenschaftskriminalität:

„Bei der Auswahl der Gutachter kann sich die Justiz Spezialisten holen, darf sich die Rosinen aus dem großen Ärztekuchen picken. Das macht sie auch. Prominente Lehrstuhlinhaber, internationale Kapazitäten, doppelt und dreifach Promovierte bevölkern die Gerichtssäle. Und trotzdem gibt es keine Gerechtigkeit für Chemikalienkranke. Oder gerade deswegen? Vor wenigen Jahren wurde das Problem noch unter dem Begriff der käuflichen Wissenschaft gehandelt. Mittlerweile ist man deutlicher geworden und spricht von Wissenschaftskriminalität. Zahlreiche Sachverständige begutachten einfach falsch. Sie irren nicht, sie lügen. Und sie lügen mit Kalkül, immer zugunsten des am Verfahren beteiligten wirtschaftlich Mächtigeren, des Unternehmens, des Konzerns, des Herstellers. Nie zum Vorteil der kranken Kläger. (...) Was die Sachverständigen da tun, ist kein Freundschaftsdienst, sondern Teil eines Geschäfts: Unwahrheit gegen Cash. ... Die Heimstätten unserer Sachverständigen hängen am Tropf der Konzerne. Deren Unterhaltsleistungen erfolgen ganz und gar unspektakulär und unverfänglich in Form von Forschungs- und Gutachtenaufträgen und hin und wieder auch als Spende oder Doktorandenstipendium. Dafür dürfen die Unternehmen sich etwas wünschen: günstige Expertisen. Die bekommen sie auch, ansonsten wäre die geschäftliche Beziehung gefährdet.“ (Spiegel 23/1999)

Warum sollte es in der Mobilfunkindustrie anders sein? Unsere Bürgerinitiative hat bei der Erarbeitung Ihrer Broschüren viele Dokumente durchgearbeitet und ist immer wieder auf Methoden der Fälschung gestoßen. In dieser Broschüre haben wir Beispiele zusammengestellt. Sie gibt aber auch einen Einblick, wie viel an schädigender Wirkung des Mobilfunks bereits erforscht ist. Der Bürger weiß mehr, als sich Industrie und Staat wünschen.

Autorenteam der Bürgerinitiative  
Mobilfunk Stuttgart-West